



Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.

KOLUMBIEN SAN AGUSTÍN

15 TAGE WUNDERWELTEN-REISE

Erlebnisberater/in

Anne Davids

+49 30 347996-216

sanagustin@chamaeleon-reisen.de



MAGIC MOMENTS

Absolut unverkäuflich: 35.000 prähistorische Schmuckstücke im Goldmuseum.

Wenn Gold keine Rolle spielt: ab damit in den Kratersee.

Die San-Agustín-Kultur: schwere Götterverehrung im Wald der Skulpturen.

Heile Welt im Cocora-Tal. So schön sind Sie noch nie gewandert.

Noch'n Tässchen? Geschmacksexplosionen auf der Kaffeeplantage.

Unverzichtbares Utensil mit zehn Buchstaben? Hängematte.

Ein Plätzchen wie Weihnachten: im Café del Mar auf der alten Stadtmauer.

Die Piraten sind weg, aber die schönste Kolonialstadt Südamerikas ist geblieben.



REISEVERLAUF

Hand aufs Herz, was fällt Ihnen spontan zu Kolumbien ein? Nicht viel? Da geht es Ihnen ähnlich wie uns, und dann haben wir genauer hingesehen und außer Shakira, dem Musikexport Nummer eins, ein Land gefunden, das umarmt von Pazifik und Karibik eine phänomenale Kulturgeschichte, acht Weltkulturerbestätten, den Park San Agustín aus der Zeit der Götter und Dämonen und den ersten Goldrausch der neuen Welt bietet. Danach stand fest: Diese Reise muss sein. Sie beginnt in Deutschland mit Ihrem Flug nach **Bogotá** ❶. Und wie sich das gehört, gibt es zur Einstimmung eine kolumbianische Begrüßung mit landestypischem Fingerfood und anschließendem ersten Eindruck von der Dachterrasse Ihres Hotels **Casa Deco**.

Wenn Sie je auf die Idee kämen, einen Verlängerungstag zu buchen, würden Sie ihn hier verbringen: auf der Plaza de Bolívar, dem 14.000 Quadratmeter großen Herzstück im alten **Bogotá** ❷. Das ewige Rennen von Franziskanern, Dominikanern und Jesuiten um das eindrucksvollste Bauwerk ging an die Catedral Primada de Colombia. Der Kongress hat das Capitolio Nacional dazugestellt und die Franzosen am Alcaldía de Bogotá ihre kulturelle Handschrift verewigt. In die letzte Baulücke setzten die Generäle den monumentalen Justizpalast. Weniger klassizistisch, dafür mit viel Beton. Da waren die Hochkulturen der Azteken, Tolteken, Maya und Olmeken wählerischer, wozu ein Pflichtbesuch im Goldmuseum mit seinen 35.000 präkolumbianischen Exponaten gehört, darunter das berühmte goldene Muisca-Floß und die herzförmige Brust der Calima-Kultur.

Verrückt, oder? Vor hundert Millionen Jahren war es noch Küste, heute liegt **Villa de Leyva** ❸ immerhin 2.150 Meter hoch. Logisch, dass das paläontologische Forschungszentrum voll mit Fossilien ist. Dagegen ist das Kloster La Candelaria aus dem 17. Jahrhundert fast noch ein Neubau, jedenfalls wunderschön mit herrlichen Innenhöfen für Liebhaber von Rosenstöcken, Bougainvilleen und Weihnachtssternen. Wir bleiben noch etwas in der guten alten Zeit und wandern bei der **Laguna de Guatavita** ❹ auf den Spuren des sagenhaften Goldlandes Eldorado zum Kratersee der Krönungszeremonien. Jeder neue Herrscher der Muisca brachte hier sein Opfer für den Sonnengott, indem er sich Goldstaub vom Körper wusch. Die Untertanen taten begeistert das ihrige und warfen noch ein paar Goldfiguren hinterher. Bis



die Kunde davon nach Spanien drang und in der neuen Welt einen hemmungslosen Goldrausch auslöste.

Erschaffen in vorchristlicher Zeit bis etwa 700 n. Chr., untergegangen und vergessen, vor 250 Jahren erneut beschrieben und 1857 wiederentdeckt. Die herausragenden Zeugnisse der **San-Agustín-Kultur** 5 sind die Monolithen und Tempel im Wald der Skulpturen, die sich auf mittlerweile 400 Exponate summieren. Tier oder Mensch, Gottheiten oder Tempelwächter, das wird noch herauszufinden sein, denn zu der mysteriösen San-Agustín-Kultur sind noch viele Fragen offen. Das einzige, was im schönen **Hotel Monasterio** sperrangelweit offen ist, sind die Arme Ihrer Gastgeber. Alles andere unterliegt dem schweigenden Charme eines mittelalterlichen Klosters. Wunderbar.

Zum Alto de las Piedras, den kultheiligen Plätzen hoch über dem Tal, musste auch das **San-Agustín-Volk** 6 durch die Schlucht des Río Magdalena. Wir tun es ihm nach und lassen uns von der Faszination des archäologischen Parks in dieser gottnahen Umgebung in den Bann schlagen. Mit einem letzten Blick in das grüne Tal, wo sich der Río Magdalena gurgelnd durch eine Felsenenge quetscht, verabschieden wir uns aus dem Dunstkreis der Weltkultur.

Sie haben es sicher schon bemerkt, die Anden liegen unübersehbar nah. Mit allem, was sie bei schönem Wetter zu bieten haben. Da ist die typische Hochmoorlandschaft mit den meterhohen Frailejones-Pflanzen, die es nur hier und in Ecuador gibt. Da entspringen die größten Flüsse Kolumbiens, um anschließend sternförmig in Richtung Pazifik, Karibik oder Amazonas zu fließen. Da liegt mit Zipfelmütze geschmückt der Puracé, mit zwölf Ausbrüchen im letzten Jahrhundert immer noch einer der aktivsten Vulkane. Durch diese Landschaft führt unser Weg, und wenn Sie nur noch Weiß sehen, sind wir in **Popayán** 7. Ganz in Weiß die Kirche, bezaubernd weiß die Kolonialbauten, schneeweiß das Torre del Reloj, reinweiß die Straßenlaternen. Und so weiter.

Sie lieben es bunt? Dann wird Sie unsere Stippvisite in der Indianergemeinschaft der Guambianos bei **Silvia** 8 auf neue Ideen bringen. Jedes Kleidungsstück ihrer Tracht ist ein Fest der Farben aus blauem Rock, Filzhut und dem charakteristischen Umhang. Wir werden genauso interessiert beobachtet wie umgekehrt, aber herzlich aufgenommen und eingeladen zum Mittagessen mit einem Stammesoberen, damit wir viel über ein Leben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne erfahren. Den Kaffee trinken wir nicht hier, dafür geht es ins Herz der kolumbianischen Kaffezone.



Wenn es das **Cocora-Tal** ⁹ nicht schon gäbe, wäre es ein Fall für Hollywood. Bis zu 50 Meter recken die Wachspalmen ihre Kronen wie Rasierpinsel in den Dunst des Nebelwaldes. Drumherum wogen Teppiche und Hänge von unverschämt sattem Grün. Wo, wenn nicht hier, ist Wandern die Ultima Ratio für eine Verschmelzung mit der Natur? Und falls Sie wissen möchten, wo denn nun der versprochene Kaffee bleibt, der kommt gleich danach in einem malerischen Dorf im Dreh- und Angelpunkt der roten Bohnen. Pflanzen, pflegen, pflücken – hier dürfen Sie auf der **Kaffeeplantage** ¹⁰ selbst Hand anlegen oder sich zumindest zeigen lassen, auf welche Handgriffe es ankommt. Der Rest ist große Kunst und bleibt Betriebsgeheimnis. Nur das Resultat ist wieder für alle, und wenn Sie erst mal den Kaffee der Hacienda geschlürft haben, wird jede Tasse in Zukunft ein Déjà-vu-Erlebnis sein.

Eine Villa am Nationalpark, mit Hängematte auf der Terrasse und einem Blick über das grüne Dach des Dschungels zum Karibikstrand, gibt es nicht alle Tage. Für uns schon, schließlich geht es auf den kräftezehrenden Endspurt zu. **Parque Tayrona** ¹¹ heißt der Ort des Balsams, und wie dick der aufgetragen wird, entscheiden Sie ganz allein. Dann folgt Ihre Kür im Sand, im Regenwald, in der Schaukelmatte, je nachdem, wo die Seele ihre liebe Ruh' hat.

Es heißt, **Cartagena** ¹² ¹³ sei eine der schönsten Kolonialstädte Südamerikas. Das komplett ummauerte Zentrum mit den Stadtteilen Centro, San Diego und Getsemaní ist längst UNESCO-Weltkulturerbe. Die Kathedrale und zahllose andalusische Paläste, das Viertel der Händler und das der kleinen Leute und Handwerker werden von der gewaltigen Festung San Felipe de Barajas geschützt, doch durch die engen Gassen weht nur noch ein Hauch von Piraterie. Viel zu schön für die Stunden, die uns bleiben, bis das Abendessen den letzten Erinnerungsbildern an ein unbekanntes, wunderbares Land dient.

Nehmen Sie die Bilder mit: von **Cartagena** ¹⁴ nach Bogotá und weiter **nach Hause** ¹⁵. Ergibt massenhaft Übergepäck, allerdings nur im Herzen und dort bemerkt es keiner.

LEISTUNGEN BEI CHAMÄLEON

- Wunderwelten-Reise bis höchstens 12 Teilnehmer
- Garantierte Durchführung aller Termine
- Inlandsflüge mit Satena von Bogotá nach Pitalito, mit Avianca von Pereira nach Santa



Marta und von Cartagena nach Bogotá

- Reiseminibus mit Klimaanlage
- 13 Übernachtungen in Hotels
- Täglich Frühstück, 3 x Mittagessen, 5 x Abendessen
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- Reiseliteratur
- 100 m² Regenwald auf Ihren Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

HINWEISE ZUM VERLAUF IHRER REISE:

- Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht.
- Bei den angegebenen Fahrzeiten handelt es sich um die reine Fahrtdauer. Pausen und Fotostopps bleiben unberücksichtigt.

HINWEISE ZU UNSEREN EMPFEHLUNGEN:

- Chamäleon sucht die optionalen Ausflugsprogramme nach bestem Wissen und Gewissen aus und bietet Ihnen die Vermittlung als kostenlosen Service an. Die Durchführung der Aktivitäten kann nicht garantiert werden.
- Ihre Buchungswünsche teilen Sie bitte zum Anfang der Reise Ihrer Reiseleitung mit. Bitte beachten Sie die Ausnahmefälle, in denen die Reservierung bereits vorab in Deutschland erfolgen muss. Die Bezahlung der gewünschten Aktivitäten erfolgt immer vor Ort.
- Darüber hinaus raten wir davon ab, vor der Reise Aktivitäten über das Internet zu buchen, da das Wetter nicht vorhersehbar ist und auch die Ankunfts- und Abfahrtszeiten nicht vollständig planbar sind.
- Alle genannten Aktivitäten sind spanisch- oder englischsprachig, falls nicht anders angegeben.
- Wir sind bemüht, diese Liste immer so aktuell wie möglich zu halten. Die angegebenen Preise entsprechen ohne Aufschlag den Preisen vor Ort. Kurzfristige Preiserhöhungen müssen wir an Sie weiterreichen.



ANSCHLUSSPROGRAMME

- 4 Tage Nachträumen Karibikstrände

ABREISEDATUM / PREIS

Abreisedatum / Preis inklusive Linienflug

mit Lufthansa ab/bis Frankfurt

04.04.20 / 5.049 CHF	11.07.20 / 4.799 CHF	08.08.20 / 4.799 CHF	19.09.20 / 4.699 CHF
07.11.20 / 4.599 CHF	28.11.20 / 4.599 CHF	30.01.21 / 4.699 CHF	13.02.21 / 4.699 CHF
27.02.21 / 4.699 CHF	27.03.21 / 5.049 CHF		

Anschlussflug Zürich - Frankfurt - Zürich = 119 CHF

Preis ohne Linienflug = ab 3.549 CHF

WUNSCHLEISTUNGEN

- Einzelzimmerzuschlag: 569 CHF
- Aufpreis für Linienflug in der Premium Economy Class: ab 349 CHF
- Aufpreis für Linienflug in der Business Class: ab 1.749 CHF
- Aufpreis für Rail&Fly in der 1. Klasse: 119 CHF



IHR TAG-FÜR-TAG-PROGRAMM

1. Los geht's nach Kolumbien

Der Koffer steht bereit, der Wellensittich ist beim Nachbarn in Pflege, es geht los! Von Frankfurt aus fliegen Sie nach Bogotá. Bei Ihrer Landung am Abend erwartet Sie Ihre Reiseleitung, voller Vorfreude, Ihnen die Heimat in den nächsten 15 Tagen näherbringen zu dürfen. Sie fahren in Ihr Hotel, wo Sie sich nach dem langen Flug ausruhen können. Zur Einstimmung auf Kolumbien treffen Sie sich abends zu einem Willkommensgetränk und typischem Fingerfood.

Die Casa Deco liegt nur wenige Minuten zu Fuß von den kolonialen und touristischen Attraktionen Bogotá entfernt. Jedes der 21 Zimmer ist in einer anderen Farbe gestrichen und elegant und zurückhaltend mit italienischen Möbeln eingerichtet. Das renovierte Jugendstil-Gebäude mit weitläufigen Räumlichkeiten, hohen Decken, Holzfußböden, großen Fenstern und Balkonen verfügt zudem über ein bezauberndes kleines Café, einen Frühstücksraum mit Kamin und eine große Dachterrasse.

<https://www.hotelcasadeco.com/es-es>

Die Fahrstrecke umfasst ca. 15 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt 45 Minuten.

Bogotá liegt ca. 2.640 Meter über dem Meeresspiegel.

2. Die Hauptstadt Bogotá

Zeit für die erste Erkundungstour in Kolumbien und diese findet natürlich in Bogotá statt. Dem zentralen Platz der kolumbianischen Hauptstadt, dem Plaza de Bolívar mit der eindrucksvollen Kathedrale und dem Parlamentsgebäude, statten Sie heute genauso einen Besuch ab, wie dem Goldmuseum, das die weltweit wichtigste Sammlung an präkolumbianischem Goldschmuck beherbergt. Dann machen Sie sich auf den Weg nach Villa de Leyva, einem einzigartig erhaltenen Kolonialdorf. Auf dem Weg halten wir an der Puente de Boyacá. An der für die Kolumbianer historisch besonders wichtigen Brücke hat die entscheidende Schlacht stattgefunden, die Kolumbien der Unabhängigkeit von Spanien ein Stück näher gebracht hat.

Die Posada de San Antonio im Zentrum von Villa de Leyva ist das Ergebnis der



Restaurierung von drei benachbarten Kolonialhäusern. Das hauseigene Restaurant verwöhnt Sie gern mit kolumbianisch beeinflussten europäischen Gerichten. Entspannen Sie sich im gemütlichen Lesezimmer. Die Zimmer sind individuell eingerichtet, einige verfügen über einen eigenen Balkon.

<https://www.hotellaposadadesanantonio.com/hotel>

Das Frühstück ist inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 170 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 Stunden.

Sie befinden sich heute auf 2.150 bis 2.650 Höhenmetern.

3. Villa de Leyva

Sie reisen zunächst zurück in die Vergangenheit, denn das paläontologische Forschungszentrum mit der umfangreichen Fossiliensammlung vermittelt ein interessantes Bild der Bergregion, die vor hundert Millionen Jahren noch eine Küstenlandschaft war. Schnell erreichen Sie jedoch bereits das 17. Jahrhundert, denn in dieser Zeit errichteten die Mönche, die zunächst als Eremiten in Höhlen lebten, das Augustinerkloster »La Candelaria«. In der Nähe von Ráquira geht es dann zurück in die Gegenwart, denn in einer kleinen Töpferei, werden noch immer Keramikgegenstände vom kleinen Kerzenhalter bis zum großen Sparschwein hergestellt. Und wenn Sie Lust haben, töpfern Sie selbst einen Kerzenhalter. Mittags bietet sich die Möglichkeit in Sutamarchán die für diese Region berühmte »Longaniza« zu probieren, eine Wurst ähnlich der spanischen Chorizo. Gut gestärkt erreichen Sie wieder Villa de Leyva und werden in die Geheimnisse des Tejo-Spiels eingewiesen. Dieses gesellige, schon vor 500 Jahren bei den Indianern sehr beliebte Spiel, eine Mischung aus Boule und Bowling, ist der Volkssport der andinen Bevölkerung. Auf dem Tejoplatz kommen Sie schnell mit Kolumbianern ins Gespräch, und es kann gut sein, dass Sie gemeinsam einen kleinen Wettbewerb austragen.

Die Posada de San Antonio ist auch heute Ihre Unterkunft.

Frühstück und Mittagessen sind heute inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 60 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 1 ½ Stunden.

Villa de Leyva liegt auf ca. 2.150 Metern Höhe.

4. Im Goldrausch bei Guatavita

Sie fahren von Villa de Leyva zur Laguna de Guatavita und wandern circa eine Stunde auf den Spuren des sagenhaften Eldorados zum Kratersee. Hier fand die Krönungszeremonie der Muisca-Herrscher statt, während der Prinz der Muisca sich den Goldstaub vom Körper wusch.



Die Untertanen bestaunten das Schauspiel vom Ufer aus und warfen vor Begeisterung Opfergaben in Form von Goldfiguren in den See. Als Berichte dieser Zeremonie Spanien und den Rest Europas erreichten, kam es zum ersten Goldrausch in der Neuen Welt. Anschließend geht es zurück nach Bogotá, damit Sie Ihren Flug Richtung San Agustín am Morgen erwischen. Unterwegs stoppen wir aber noch in Zipaquirá und bestaunen die monumentale Salzkathedrale unter Tage, deren Kreuzgang und Kapellen komplett aus Salzgestein gehauen sind. Genießen Sie die andächtige, geheimnisvolle Atmosphäre.

Die Casa Deco liegt nur wenige Minuten zu Fuß von den kolonialen und touristischen Attraktionen Bogotá entfernt. Jedes der 21 Zimmer ist in einer anderen Farbe gestrichen und elegant und zurückhaltend mit italienischen Möbeln eingerichtet. Das renovierte Jugendstil-Gebäude mit weitläufigen Räumlichkeiten, hohen Decken, Holzfußböden, großen Fenstern und Balkonen verfügt zudem über ein bezauberndes kleines Café, einen Frühstücksraum mit Kamin und eine große Dachterrasse.

<https://www.hotelcasadeco.com/es-es>

Frühstück und ein Abendessen sind heute inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 180 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden.

Die **Laguna de Guatavita** befindet sich 3.000 Meter über dem Meeresspiegel und ist heute Ihr höchster Punkt.

Für den morgigen Inlandsflug von Bogotá nach Pitalito gilt eine erlaubte Freigepäckmenge von 15 kg. Sollten Sie mehr als 15 kg Gepäck dabei haben, wird das zusätzliche Gepäck auf dem Landweg in unserem Bus mitgenommen. Planen Sie dafür ggf. eine kleine Tasche ein. Den Flugplan für diesen Inlandsflug erhalten Sie mit den Schlussunterlagen.

5. San Agustín und die Geheimnisvolle Statuen

Nach dem Frühstück machen Sie sich auf den Weg zum Flughafen und fliegen nach Pitalito. Kurz nachdem Sie das enge Tal des Río Magdalena verlassen, erreichen Sie den kleinen Ort San Agustín. Die Region um San Agustín ist die bedeutendste archäologische Ausgrabungsstätte Kolumbiens und UNESCO-Weltkulturerbe. Vom 6. bis 8. Jahrhundert hatte die Kultur ihren Höhepunkt, aber erst im 18. Jahrhundert berichteten spanische Missionare von den geheimnisvollen Statuen in den Wäldern rund um San Agustín. Im archäologischen Park sehen Sie auf relativ kleinem Raum einen Querschnitt dieser Kultur. Höhepunkte sind sicherlich der Zeremonialbrunnen und der Wald der Statuen. Bei jeder der geheimnisvollen Statuen kann man verweilen und sich fragen, ob sie einen Menschen oder ein Tier darstellt, ob sie bedrohlich oder beruhigend wirkt.



Das **Hotel Monasterio** liegt hoch über dem Dorf San Agustín inmitten eines großen Gartens mit Obstbäumen und Kaffeesträuchern. Von den 20 großzügigen Zimmern hat man eine schöne Aussicht auf die Anlage bzw. von den Zimmern im Erdgeschoss einen direkten Zugang zum Garten. Das Restaurant bietet eine Auswahl lokaler und internationaler Gerichte mit Zutaten aus dem eigenen Garten, der nach Bio-Richtlinien bewirtschaftet wird.

Das Frühstück und Abendessen ist heute inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 50 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 1 Stunde.

San Agustín liegt ca. 1.620 Meter über dem Meeresspiegel.

6. Wanderung am Río Magdalena

Die Wanderschuhe angezogen, denn Sie steigen hoch zum Alto de las Piedras. An einem Berg bzw. Plateau wurden archäologische Überreste von Tieren und Menschen gefunden. Es wird angenommen, dass diese Grabstätten und auch Skulpturen von demselben Volk geschaffen wurden, das auch San Agustín bewohnt hat. Hier, hoch über dem Tal, wirken die Statuen in ihrer ursprünglichen Umgebung noch eindrücklicher. Mit etwas Glück können Sie auf der Rückfahrt nach San Agustín noch eine Zuckermühle besuchen und beobachten, wie das Zuckerrohr ausgepresst und der Saft zu Panela, einem braunen Rohzucker und traditionellen Süßungsmittel mit charakteristischem Eigengeschmack, eingekocht wird. Anschließend halten Sie am Estrecho del Magdalena, einer Engstelle, wo sich der Fluss durch einen nur zwei Meter breiten Spalt zwängt.

Das **Hotel Monasterio** ist auch heute Ihre Unterkunft.

Das Frühstück ist inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 20 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 45 Minuten.

Sie wandern heute ca. 2 Stunden. Die Wanderung ist mittelschwer. Bitte achten Sie heute auf festes Schuhwerk. Sie haben auch die Möglichkeit einen Teil der Strecke mit dem Transfer zurückzulegen.

Die Zuckermühlen sind nicht mehr durchgehend in Betrieb. Daher können wir den Besuch nicht zusichern.

7. Die weiße Stadt Popayán

Auf dem Weg nach Popayán überqueren Sie den zentralen Gebirgszug der Anden und fahren dabei durch den Paramo, die typische Hochmoorlandschaft der Anden. Unterwegs unternehmen Sie einen kurzen Spaziergang und betrachten die bis zu drei Meter hohen



Frailejones-Pflanzen aus der Nähe. Diese sind nur in den Höhenlagen von Ecuador und Kolumbien zu finden. In dieser wasserreichen Gegend entspringen vier der größten Flüsse Kolumbiens und fließen sternförmig in Richtung Pazifik, Karibik und Amazonas. Genießen Sie die Landschaft und bei schönem Wetter den Blick auf den Vulkan Puracé. Am frühen Nachmittag erreichen Sie Popayán, auch bekannt als »weiße Stadt«. Ein Erdbeben im Jahr 1983 beschädigte sie stark, doch der Wiederaufbau orientierte sich eng an der kolonialen Architektur. Überzeugen Sie sich davon bei einem gemütlichen Stadtrundgang.

Das **Hotel Camino Real** erwartet Sie im historischen Zentrum von Popayán in unmittelbarer Nähe des Parque Caldas und der Kathedrale. Ihr Zimmer befindet sich in einem schönen Gebäude im Kolonialstil.

Genießen Sie die schöne Atmosphäre im Innenhof Ihrer Unterkunft oder nutzen Sie die hervorragende Lage als Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten. Das Restaurant im Camino Real ist für seine gute Küche bekannt.

<https://hotelcaminoreal.com.co>

Die eingeschlossene Verpflegung besteht aus dem Frühstück.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 150 Kilometer. Die Fahrzeit im Bus beträgt ca. 5 Stunden.

8. Besuch der Guambianos

Sie besuchen eine Familie der Guambianos. Die Indigenas leben im Hochland noch relativ traditionell und tragen ihre typische Tracht, einen königsblauen Rock, einen dunklen Filzhut und den charakteristischen Umhang. Mit etwas Glück haben Sie auch die Möglichkeit, persönlich mit einem Schamanen zu sprechen. Das Mittagessen nehmen Sie mit den Taita (Oberen) in einer nahegelegenen Siedlung ein und erfahren dabei viel über das Leben der Indigenas im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. Nachmittags geht es dann weiter nach Alcalá, in das Herz der kolumbianischen Kaffeeregion.

Das **Estrella del Monte** in Armenia befindet sich in einer wunderschönen Landschaft. Bei gutem Wetter können Sie den Panoramablick über die Kaffeepflanzungen bis nach Armenia genießen. Entspannen Sie in der weitläufigen Gartenanlage mit Außenpool. Im hauseigenen Restaurant werden Ihnen auf Wunsch traditionelle und internationale Gerichte serviert. Die gemütlichen Zimmer sind modern und dennoch mit typischen Elementen der Region eingerichtet.

<https://www.hotelestrelladelmonte.com/de>

Frühstück, Mittag- und Abendessen sind heute inklusive.



Die Fahrstrecke umfasst ca. 300 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 Stunden.

Der Besuch des Schamanen kann nicht garantiert werden.

9. Magisches Cocora-Tal

Unterwegs im magischen Cocora-Tal: Im Nebelwald ist der Nationalbaum Kolumbiens nicht wegzudenken, denn die Wachspalme, wird schon mal bis zu 50 Meter hoch. Sie wandern durch das Tal mit seinem einzigartigen Ökosystem. Bei schönem Wetter kann man bis zu den schneebedeckten Vulkanen der Zentralkordillere sehen. Anschließend besuchen Sie ein Kolonialdorf mit der typischen Architektur der Kaffeezone. Schlendern Sie durch die Gassen und gönnen Sie sich ein typisches Mittagessen an einem der Stände.

Das **Estrella del Monte** ist auch heute Ihre Unterkunft.

<https://www.hotelestrelladelmonte.com/de>

Frühstück und Abendessen sind heute inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 65 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 Stunden. **In Salento** befinden Sie sich auf ca. 1.895 Meter Höhe.

Für die Erkundung des Cocora-Tals sollten Sie festes Schuhwerk dabei haben.

10. Kaffee – überraschende Vielfalt

Der Vormittag steht ganz im Zeichen des Kaffees. Auf der Kaffeeplantage lernen Sie den gesamten Prozess der Kaffeeverarbeitung kennen, von der Ernte bis zum Export. Sie spazieren über die Plantage und sehen Keimlinge, Setzlinge und die ausgewachsenen Büsche (Wachstumsstadium ist abhängig von der Jahreszeit). Zur Erntezeit können Sie die Kaffeeplücker dabei beobachten, wie sie geschickt nur die reifen Kaffeekirschen pflücken, und es sogar selbst probieren und bei einem Plausch mehr über das Leben der Plücker erfahren. Dann wird die Aufbereitung der geernteten Früchte erläutert. Zum Schluss das Beste, denn nun haben Sie Gelegenheit, den Kaffee der Hacienda zu verkosten. Danach fliegen Sie von der Kaffeezone über Bogotá nach Santa Marta, der ältesten spanischen Stadt Kolumbiens.

Die Villa María liegt wunderschön am Nationalpark Tayrona, auf einer Anhöhe und nur etwa 10 Minuten vom Strand entfernt. Die individuellen Zimmer mit Balkon und Klimaanlage sind inmitten des sattgrünen Dschungels gelegen. Einige Zimmer verfügen über Meerblick, andere



mit Blick auf die umliegenden Berge.

Die Anlage verfügt über einen Außenpool, in dem Sie sich auch erfrischen können, wenn die Strömung im Meer zu stark zum Baden ist. Im Restaurant des Hotels können Sie sich mit verschiedenen Gerichten von der umfangreichen Speisekarte verwöhnen lassen. Die Unterkunft bietet ebenfalls einen kostenlosen Shuttle zum Tayrona Nationalpark. Genießen Sie die Idylle und die Ruhe dieses versteckten Ortes.

kalihotels.com/villa-maria-tayrona

Das Frühstück ist inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 55 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 1 ½ Stunden.

Die Unterkünfte nahe des Tayrona-Nationalpark sind alle relativ klein und verfügen in der Regel über eine unterschiedliche Ausstattung, so auch die Villa María. Da wir Ihnen aber den Aufenthalt in dieser einmaligen Umgebung nicht vorenthalten wollen, haben wir für die Gruppe unterschiedliche Zimmer reserviert.

Da die Strömung und die Brandung mitunter sehr stark sind, ist das Baden im Meer nur sehr eingeschränkt möglich.

11. Tayrona Nationalpark

Freuen Sie sich auf einen Ausflug in den Parque Tayrona. Der Nationalpark erstreckt sich von der Karibikküste Kolumbiens durch das Gebirge der Sierra Nevada und ist für die vielen Buchten, Küstenlagunen, den Regenwald und seine reiche Artenvielfalt bekannt. Im Parque Tayrona wandern Sie circa eine Stunde durch den Regenwald bis zum Strand in Arrecifes. Zeit zum Relaxen und für ein Essen im Nationalpark. Den Nachmittag können Sie in Ihrer Unterkunft genießen. Untenehmen Sie einen Strandspaziergang oder entspannen Sie sich einfach in Ihrer Unterkunft.

Die Villa María ist auch heute Ihre Unterkunft.

kalihotels.com/villa-maria-tayrona

Die Verpflegung besteht heute aus dem Frühstück und einem Mittagessen.

Die Fahrstrecke zum Tayrona-Nationalpark beträgt ca. 10 Kilometer, die Fahrzeit ca. 10 Minuten pro Strecke.

12. Auf dem Weg nach Cartagena

Auf dem Weg nach Cartagena überqueren Sie bei Barranquilla den kilometerbreiten Río Magdalena, den längsten Fluss in Kolumbien. Nur eines der schönen Fotomotive auf dem



Weg nach Cartagena. Am Abend im Café del Mar können Sie die karibische Brise genießen. Das Café del Mar auf der alten Stadtmauer bietet einen wunderbaren Blick auf das Meer und die Altstadt.

Das Hotel Bantú begrüßt Sie mit kolonialem Stil und einer farbenfrohen Ausstattung nach dem neuesten Standard in der Altstadt von Cartagena. Freuen Sie sich auf einen malerischen Innenhof mit exotischen Pflanzen sowie eine Dachterrasse mit tollem Blick über die Dächer der Stadt. Auf dem Hoteldach befindet sich auch ein kleiner Pool, der sich bei dem feuchtwarmen Klima hervorragend zum kurzen Untertauchen eignet. Im Restaurant werden Sie mit karibischen und kolumbianischen Spezialitäten verwöhnt.

Das Frühstück ist im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 275 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 ½ Stunden.

13. Cartagena

Heute steht eine besondere Begegnung in La Boquilla, im Norden von Cartagena, an. Sie besuchen ein Projekt, das sich zum Ziel gemacht hat, Kinder zwischen 3 und 12 Jahren unter anderem durch Schulbildung und andere unterstützende Programme zu fördern. Sie erhalten einen Einblick in den Alltag der Kinder. Nach einem typischen Mittagessen am Strand, unternehmen Sie eine Kanutour durch die Mangrovensümpfe und sehen den Fischern bei ihrer Arbeit zu.

Am Nachmittag erkunden Sie zu Fuß die koloniale Altstadt vonb Cartagena mit ihren prächtigen Herrenhäusern, schmalen Gassen und alten Kirchen. Anschließend machen Sie sich auch den Weg zur Festung San Felipe, die von den Spaniern gebaut wurde, um das reiche Cartagena vor Angriffen vom Festland zu schützen. Fühlen Sie sich in den verwinkelten Gängen der Festung in die Zeit der Piraten zurückversetzt. Der Abend klingt beim gemeinsamen Abschiedessen aus.

Das Hotel Bantú ist auch heute Ihre Unterkunft.

Frühstück und Abendessen sind im Preis enthalten.

Der Besuch des Projektes kann an Feiertagen nicht garantiert werden und entfällt in diesem Fall. Sie haben mehr Zeit zur eigenen Verfügung. Das Mittagessen und die Kanutour können dennoch stattfinden.

14. Abschied

Leider ist es Zeit, Abschied zu nehmen von einem wunderbaren Land. Am Vormittag haben



Sie jedoch noch die Gelegenheit, Cartagena auf eigene Faust zu erkunden. Bummeln Sie durch die Altstadt, verbringen Sie etwas Zeit am Strand, lassen Sie sich in die Geheimnisse der Schokoladenherstellung einweihen oder besuchen Sie den Vogelpark in der Nähe von Cartagena. Sie werden zum Flughafen von Cartagena gefahren, wo Sie am Nachmittag abfliegen. Über Bogotá geht es weiter, der Heimat entgegen.

Das Frühstück ist im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 5 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 15 Minuten.

Sie können nicht genug bekommen? Wir empfehlen:

Lassen Sie sich in die Geheimnisse rund um die Schokolade der Region einweihen.

Besuchen Sie den Vogelpark auf der Halbinsel Barú und beobachten Sie eine Vielzahl an exotischen Vögeln. Die Fahrt von Cartagena bis zum National Aviary dauert ca. 45–60 Minuten. Der Eintritt ist abhängig von der Teilnehmerzahl und beträgt ca. 90 US-\$ p.P ab 2 Personen inklusive Transfer. Anmeldung und Bezahlung erfolgen vor Ort.

Schwingen Sie das Tanzbein bei einem Salsa-Tanzkurs in Cartagena. Der Preis für eine Tanzstunde (ca. 60 Minuten, englischsprachig) ist abhängig von der Teilnehmerzahl und beträgt ca. 20 US-\$ p.P ab 2 Personen. Anmeldung und Bezahlung erfolgen vor Ort.

15. Ankunft zu Hause

Am Nachmittag erreichen Sie mit einem Koffer voller Erinnerungen Ihren Zielflughafen und reisen individuell weiter in Ihren Heimatort.

ZUR REISE

<https://www.chamaeleon-reisen.de/Amerika/Kolumbien/San-Agustin>

Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 24.01.2020
Reiseveranstalter: Chamäleon Reisen GmbH, Pannwitzstraße 5, 13403 Berlin